



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

September 2013

über das Reich Gottes ...

Alles Schöne, was nur irgendwie vorstellbar ist, verbirgt sich in dem Wort «Reich Gottes», das vor allem Jesus benutzt. Es ist gleichbedeutend mit den von uns benutzten Wörtern Seligkeit oder Himmel oder Paradies. Darüber hinaus aber legt Jesus oft Wert auf die Feststellung, mit ihm beginne bereits das Reich Gottes. Wer seinen Willen tut, ist selig.

Mit Jesus beginnt eine andere Welt in dieser. Davon ist er überzeugt. Mit Jesus beginnt Gottes Herrschaft als die ganz andere Herrschaft mitten in dieser Welt. Viele verstehen das nicht. Viele denken bei „König“ an einen Mann in Purpur, einem Palast und vielen Soldaten. Das ist leider auch bei den Jüngern so. Viele sehen in dem, der liebt, einen Schwächling. Alle diese Vorstellungen will Jesus überwinden und sagt schließlich dem Pilatus: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. In anderen Worten: Ich bin nicht der König der Welt, sondern der König der Liebe. Bis heute ist das schwer zu verstehen. Es sei denn, man hat einmal von der Macht der Liebe kosten dürfen. Schwere Sorgen zum Beispiel, die es ja



in jedem Leben gibt, kann man nicht leicht reden; sind sie aber in Liebe eingebettet, tragen sie sich leichter. Alles wird leichter, wenn man liebt oder sich geliebt weiß. Dass wir das können, sagt Jesus, verdanken wir allein Gott, der die Liebe ist und Liebe möglich macht, unter allen Umständen.

Da, wo wir Liebe geben oder erfahren, ist sein Reich. Welches nie ein Ende hat, weil es direkt in den Himmel führt.

«Mein Reich ist nicht von dieser Welt». Dem dieser Satz gesagt wird, dünkt sich mächtig: Pontius Pilatus. Ihm ist Jesus ausgeliefert und er nimmt dieses Ausgeliefertsein mit allen tödlichen Konsequenzen an. Sein Reich ist nicht von dieser Welt - das dem so ist, sagt nichts über die Stärke dieser Welt, sondern über die Größe von Gottes Liebe: Gott beschränkt sich selbst, verzichtet auf seine Macht und wählt die Ohnmacht. Warum?

Weil es sonst um die menschliche Freiheit schlecht bestellt wäre. Weil sich der Mensch ansonsten nicht auch gegen Gott entscheiden könnte. Diese Freiheit hat Gott dem Menschen aus Liebe zum Menschen geschenkt - doch wie der Mensch mit diesem Geschenk umgeht, ist nicht immer zu seinem Wohl, eher oft zum Schaden - wenigstens für einige Menschen. Und deshalb beten wir im Vaterunser: «Dein Reich komme.» Weil es im Reich des Menschen Gewinner und Verlierer gibt, ein Oben und ein Unten. Weil der Mensch sich nicht selber den Himmel auf Erden bereiten kann, beten wir, dass Gottes Reich komme. Denn das ist ganz anders als von dieser Welt. Und dennoch hat es mit Jesus Christus schon unter uns Menschen begonnen: In der Liebe zum Mitmenschen.

Kolumne



Peter Eicher, Oberlangenegg

«Öppis Nöis afah» ...

... das sy myni Gedanke gsy, wo'n i ha ds Telefon ufgleit u über die Afrag, öb ig wett Chiuchgmeinrat wärde, nachdä-icht ha. Ig ha das z'ersch echli uf d Syte gleit u öppe mau echli drah däicht, was de da aues uf mi chönnti zuecho, u öb de das nid öpper anders no besser chönnt. Schliesslech ha'n i du dere Afrag zuegschtimmt, im Vertroue druf, dass es de scho irgendwie geit, wenn ig die nötegi Ungerschtützig überchume - vo wo sie o immer mah härcho, oder denn, wenn ig se gar nid würd erwarte.

Settegi chlyni oder o grösseri Entschidige traffe ganz viu Lüt jede Tag oder zu jedere Jahreszyt gäng ume nöi. Grad jetze vilich, wo die chlyne Ching y d Schuel chöme, ehemalegi Schüeler e Lehr oder es Studium aföh, oder Erwachseni - nachdäm ihrer Ching uszoge sy - ume y d Arbeitswält yschtige, oder wider angeri ihri verdienti Pension erreiche.

Au das, wo mir hüt dervo läbe u chöi gniesse, die Beständigket, die gsell-schaftleche Wärte u dass mir's im grosse u Ganze guet hei, chöi mir au dene verdanke, wo ou scho vor üs gschaffet u sech ygsetzt hei für sich säuber, für ihri Familie oder für üsi ganzi Gsell-schaft; immer mit em Vertroue, dass es guet isch oder guet chunnt.

Y däm Sinn wünschen ig öich, dass o dir ds nötegi Vertroue heit, we dir öich überleget, wieder emau öppis Nöis az'fah.

Peter Eicher ist seit anfang Jahr neuer Kirchgemeinderat, Ressort: Immobilien/Mobilien.

Gottesdienste

- So 1. 9. 9:30 **Bezirkstag Gottesdienst** in der Kirche Amsoldingen zum Thema: **«Zäme fyre»** mit Abendmahl und der **Toggenburger Messe: «Juchzet und Singet»** von Peter Roth. *Mitwirkung:* Kirchenchor Wimmis und Instrumentalisten, Leitung: Dora Thönen mit Pfr. Martin Leuenberger und dem Kirchgemeinderat Amsoldingen. Ein regionaler Anlass, der die Kirchgemeinden untereinander verbinden soll. Alle sind zu diesem Bezirksgottesdienst eingeladen.
--- kein Gottesdienst in der Kirche Schwarzenegg ---
- So 8. 9. 9:30 **Familien-Gottesdienst** mit der 5. KUW-Klasse, mit Kat. Nadine Zurbrügg
- So 15. 9. 14:00 **Bettags-Gottesdienst** mit Abendmahl auf der Süderenlinden mit Pfr. Thomas Burri und der **Musikgesellschaft Oberlangenegg**. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst ebenfalls um 14:00 Uhr in der Kirche statt. Telefonbeantworter 033 453 01 50 gibt ab 10:00 Uhr Auskunft.
- So 15. 9. 20:00 **Abend-Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri, Nadine Zurbrügg und der 8. Klasse zum Thema: **Unsere Gottesvorstellungen**
- So 22. 9. 9:30 **Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation** mit Pfr. Thomas Burri und der **Musikgesellschaft Schwarzenegg**. Wir feiern diesen Gottesdienst mit den Männern und Frauen, die 1963 konfirmiert wurden. Anschliessend spendiert der Kirchgemeinderat ein Apéro zu Ehren der goldenen Konfirmanden.
- So 29. 9. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri
- So 6. 10. --- kein Gottesdienst in der Kirche Schwarzenegg ---

KUW-Termine

5. Klasse

Sa	7. Sept.	9:00 - 16:00	4. Block <i>mit gemeinsamem Mittagessen</i>
So	8. Sept.	9:30 Uhr	KUW-Gottesdienst

8. Klasse

Mi	4. Sept.	13:30 - 16:00	2. Block
Mi	11. Sept.	13:30 - 16:00	3. Block
So	15. Sept.	20:00 Uhr	KUW-Abend-Gottesdienst

9. Klasse Sek. & Real

Di	3. Sept.	20:00 Uhr	Elternabend (<i>Konflager, Konfirmationen</i>)
Do	12. Sept.	15:30 - 17:00	3. Block
Do	19. Sept.	15:30 - 17:00	4. Block

Senioren - Mittagessen

Donnerstag 19. Sept. ab 11:30

Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren der Kirchgemeinde und selbstverständlich auch jüngere PartnerInnen, auswärtige Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Die Kosten für das Mittagessen betragen Fr. 12.- und werden im Laufe des Nachmittags eingezogen.

Bitte meldet euch an bis zum **15. Sept. 2013** bei:

Unterlangenegg:	Margret Zysset, Kreuzweg	033 453 2347
Oberlangenegg:	Dora Aeschlimann, Weier	033 453 2172
Eriz, Horrenbach:	Marianne Kropf, Bieten	079 475 4863

Wir freuen uns, wenn wiederum möglichst viele Leute an diesem geselligen Anlass teilnehmen und die Musik von Anneli Kropf und Thomas Burri, bärndütschi Gschichtli und natürlich ein feines Mittagessen geniessen.

Veranstaltungen

Senioren Singen

KG-Haus Montag 2. Sept. 13:30

Wir treffen uns wiederum zum gemütlichen Singen und Beisammensein.

Chinderznacht Kija 1-3

KG-Haus Freitag 6. Sept. 18:00

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Füre mit de Chliine

Kirche Samstag 14. Sept. 16:00

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei-jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

Senioren-Mittagessen

KG-Haus 19. Sept. ab 11:30

weitere Infos: siehe unten ...

G12 Bibel-Höck

KG-Haus 12. Sept. 20:00

Wir lesen weiter in unserem Buch: **«Glaubenssätze»** von Gerd Theissen.



Kirchgemeinde Amsoldingen

„Zäme fyre“

Herzliche Einladung zum

Bezirks-Gottesdienst

Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr
in der Kirche Amsoldingen

mit Abendmahl und der
Toggenburger Messe Juchzet und Singet von
Peter Roth

Ferien im Pfarramt

Herbstferien

30. Sept. bis 13. Okt. 2013

In dieser Zeit übernimmt Pfr. **Stefan Wenger**, Thun die Stellvertretung.

Tel: **033 335 34 13**

Handy: **079 517 38 10**

Bei Fragen rund um die Kirchgemeinde gibt auch die Präsidentin Therese Fahrni, Tel: 033 453 24 73 oder die Sigristin Dora Aeschlimann Tel: 033 453 21 72 gerne Auskunft.

Wir wünschen euch allen auch einen warmen und sonnigen Herbst.

KiJa - kirchliche Jugendarbeit

... Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es ...

2 + 3. OKTOBER SCHWARZENEGG MÄRIT

Deine Hilfe ist gefragt

Am **Mittwoch 2. Oktober** von 13.45 – 16.15 werden wir gemeinsam im KGH Kuchen, Cakes, und Muffins backen verzieren.

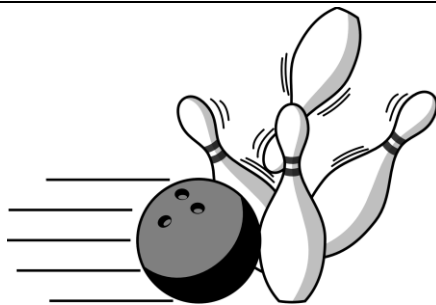
Am **Donnerstag 3. Oktober**, am Schwarzenegg Märli, werden wir damit unsere Gäste stärken, dabei die Kirchliche Jugendarbeit vorstellen und gleichzeitig für einen guten Zweck, nämlich für den Wiederaufbau der Skischulanlage im Eriz sammeln, die leider in diesem Frühjahr einem Sturm zum Opfer gefallen ist.

Es wäre schön, wenn du auch hier eine Stunde lang helfen könntest.

Mindestalter 4. Klasse, Jüngere auf Anfrage.

Anmeldung bitte bis **Mo 16. September** an Nadine Zurbrügg **079 387 45 15**
Teilnahme an nur einem ist auch Tag möglich. **Wir zählen auf dich!!!**

KiJa 7 - 9



Samstag 14. September 2013

Schmeiss die Kegel um - wir gehen Bowlen!

Treffpunkt: 19.30 KGH Schluss: 22.00

Kosten: 10.- pro Person

Mindestalter: 7. Klasse

Achtung: die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Anmelden: bis 10. September bei Nadine Zurbrügg **079 387 45 15**

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Lobe den Herren, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103,2

Dieser Psalm ist ein Selbstgespräch, in dem es um ein persönliches Erleben geht. Themen des Verses sind sowohl Erinnern und Loben als auch Dankbarkeit. Die Selbstaufforderung Davids, Gott für alle erfahrenen Wohltaten zu danken, können wir auch als Auftrag an uns selbst lesen, innezuhalten, uns zu erinnern und dankbar zu sein. Wie die Frage danach, was Gott mir Gutes getan hat, stellt sich die Frage nach dem, was das Leben ausmacht? Sicher sind das nicht nur gute Erinne-

rungen. Bei der Beantwortung der Frage hilft der Satz von Kierkegaard, dass sich das Leben nur im Rückblick erschließt. Denn aus der Rückschau lassen sich Ereignisse verstehen, annehmen, die in der Zeit des tatsächlichen Erlebens schwierig zu ertragen waren. Wie war das, als ich in der Krebstherapie war? Konnte ich da Gott danken? Oder was empfand ich, als uns eine Fehlgeburt niederdrückte? War das Gottes Wille? Und was empfinde ich heute? Kann ich wirklich Dankbarkeit dafür empfinden? Nun, ich kann solche Situationen ohne Groll annehmen und sie als Teil meines Lebens verstehen. Sie sind Teil mei-

nes Lebens, das mich ausmacht und in dem ich zu jeder Zeit zu Gott kommen kann, auch in den Stunden der Schwermut, der Schmerzen und der Angst. Das gibt mir Zuversicht, denn das Leben wird vorwärts gelebt! Auch dafür bin ich dankbar.

H. Achten-Rieske



Amtshandlungen

Taufe

- 14. 7. **Marc Olivier Oehrli**
Thal, Inner-Horrenbach
- 20. 7. **Annina Gerber**
Heremoos, Heimenschwand
- 28. 7. **Marius Maik Buri**
Wichtrachstrasse, Tägertschi

Hochzeiten

- 13. 7. **Elsbeth & Christoph Gerber-Pieren**, Reckiwil, Linden
- 20. 7. **Franziska & Michael Gerber-Egli**, Heremoos, Heimenschwand

Beerdigung

- 19. 7. **Otto Küenzi-Schenk, 1936**
Aettenbühl, Oberlangenegg
- 23. 7. **Paul Hadorn-Stauffer, 1914**
Thal, Inner-Horrenbach
- 30. 7. **Rosmarie von Gunten, 1939**
Unterlangenegg / Altersheim Untere Mühle, Steffisburg

Hilfe für andere

Im Juli wurden folgende Kollekten gesammelt:

Studentenbibelgruppe	230.-
Verein für Familienschutz	85.-
Spitex	72.-
Schweiz. Berghilfe	904.-
Papillon, Heimenschwand	778.-
AVC Hilfswerk	973.-
Solidarmed, Zimbabwe	53.-

Rückblick aus dem Sommerplausch 2013 ...

1 Woche, 55 Teilnehmer, 23 Wasserpistolen, 13 Schoggi-bananen, 9 Steinböcke, 47 Liter Wasser, 15 Augenbinden, 13 Gämse, 1 Film, 12 Trottis, 5 Sinne, 92 Wasserballone, 13 Schlafsäcke, und noch vieles mehr: das war unser ...



Sommerplausch



Goldene Konfirmation 1963 - 2013

Auch dieses Jahr möchten wir wiederum mit einem speziellen Gottesdienst die goldene Konfirmation feiern. Vor 50 Jahren wurden 56 Mädchen und Knaben mit dem Jahrgang '47 von Pfr. Weibel konfirmiert. Damals standen alle an der Schwelle ins Berufsleben, in die Selbständigkeit. Heute sind sie wiederum an einer Schwelle: dem Rückzug aus dem Berufsleben, am Beginn des dritten Lebensabschnitts. Auch diesen Übergang möchten wir mit einem speziellen Gottesdienst und einem anschliessenden kleinen Apéro feiern. Musikalisch umrahmt wird der Anlass von der *Musikgesellschaft Schwarzenegg*.

... und aus dem Rat

Rückblickend erinnere ich mich gerne an zwei besondere Anlässe:

Am letzten Sonntag im Juli feierten wir den **Alpgottesdienst** auf der Alp Hinter-Sohl. Wie schon so oft, war es auch dieses Jahr ein besonderes Erlebnis.

Gemeinschaft pflegen war ein wichtiger Teil dieses Anlasses, was bei einem Chäsbrätli, Kaffee und Kuchen, umrahmt vom Örgeler-Quartett, auch bestens gelang. Einen herzlichen Dank an Familie Reusser für ihre Gastfreundschaft.

Am 14. August machten sich 57 Reisende auf den KG-Ausflug. Im Doppelstock-Car, von welchem aus wir schon unterwegs einen prächtigen Ausblick hatten, fuhren wir über den Frienisberg nach Seedorf. In der 800jährigen Kirche hörten wir eine Andacht über Eph. 2,19: *So seid ihr nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen*, und einige schöne Lieder des Seniorenchores. Das Abschlusslied «6 Stube hets im Bärnerhuus» erinnerte mich an die Bibelstelle im Joh. 14,2, da Jesus sagt: *In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen* - unzählige Stuben, genug für alle.

Anschliessend fuhren wir weiter durch das Seeland auf den Mont-Vully, wo es den Zvierhalt gab. Musikalische Einlagen des organisierten Örgeler-Trios luden sogar zu einem Tänzchen ein, was nicht nur unsere Reisegruppe nutzte.

Via Murtensee - Freiburg - Schwarzenburg endete unsere Reise wieder bei den Einsteigeorten. Es war eine schöne, gut organisierte Reise.

Allen Mitwirkenden, besonders dem Hauptverantwortlichen Willi Gerber, ein herzliches Dankeschön!

Liebe schöne Spätsommergrüsse

Therese Fahrni

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus/Egg 5, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni
Weggut, 3614 Unterlangenegg
Tel: 033 453 2473
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch